

## Identifikation

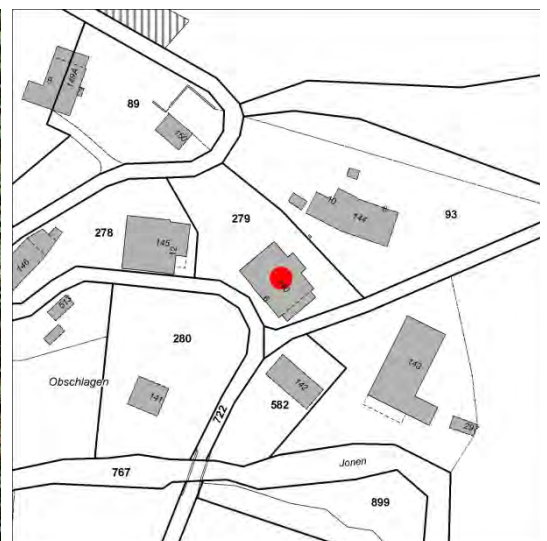
Nutzungstyp	Mühle
Adresse	Obschlagen 6
Ortsteil / Weiler / Hof	Obschlagen
Versicherungs-Nr.	140
Parzellen-Nr.	279
Autorschaft	
Bauherrschaft	Balthasar Huber (1820-1880)
Datierung	1851
Grundlage Datierung	Inscription (Türsturz)
Bauliche Massnahmen	

## Würdigung

Imposanter spätklassizistisch-biedermeierlicher Mauerbau von 1851, der bis in die 1920er Jahre einen grossen Mühlenbetrieb beherbergte und mit der benachbarten Bäckerei und der zugehörigen Mülhenscheune (Bauinventarobjekte JON934 und JON935) ein aussagekräftiges ländlich-gewerbliches Ensemble bildet. Der viergeschossig aufragende, im Fassadenaufbau streng axial gegliederte Baukörper setzt mit der nüchternen Industriearchitektur einen spannungsvollen Gegenakzent zum sonst landwirtschaftlich geprägten Baubestand des Weilers. Entwicklungsgeschichtlich und ortsbaulich ist die Mühle für den Weiler, der im Hochmittelalter von hier aus seinen Anfang nahm, von grösster Bedeutung. Das bestehende Gebäude verweist mit einem relativ hohen Anteil an historischer, teilweise rekonstruierter Bausubstanz auf die Blütezeit des Mühlenbetriebs in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Insbesondere die ehemalige Wohnung des Müllers im dritten Obergeschoss überrascht mit Täfer, Kachelöfen und reich verzierten Stuckdecken.



Ansicht von Westen (2016)



Standort 2672775 / 1239479